

Der Umstellungsprozess hin zum "Next Generation E-Government" bietet eine große Chance für alle Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, neue technische Infrastrukturen mit gänzlich neuen Prozessen der Kommunikation und der Organisation zu verwirklichen. Wie die Polizeien, Feuerwehren, Zollfahnder und Katastrophenschützer sind alle technischen Hilfswerke, mobile sanitäre Dienste wie Notärzte, Abschlepp- und Bergungsunternehmen, Versicherungen sowie nicht zuletzt Gefahrgutlogistiker auf schnelle und zuverlässige Kommunikationsabläufe angewiesen. Dafür stehen zwar aus technischer Sicht Lösungsmöglichkeiten beispielsweise für mobile Breitbandkommunikation zur Verfügung. Die genauen Anforderungen an die Technik und ihre Einsatzmöglichkeiten müssen allerdings noch aus Sicht der Praktiker formuliert werden. Neue Herausforderungen wie Großunfälle und Attentate brauchen eine entsprechende Verfügbarkeit einer "Sicherheitskommunikation", die weit mehr ist als bloße Technik.

Der Begriff Sicherheitskommunikation umfasst dabei mehr als den Austausch von Informationen zwischen Behörden mit Sicherheitsaufgaben und Einheiten des Notfall- und Rettungswesens über gesicherte Kanäle. Gerade in diesem Bereich ist ein Informationsmanagement unabdingbar, das die technischen Möglichkeiten nutzt, um alle beteiligten Akteure mit den für sie wichtigen und spezifischen Informationen zu versorgen. Neben der Schaffung der technischen und infrastrukturellen Voraussetzungen bedarf es zusätzlich auch organisatorischer Maßnahmen, um die Kommunikation zwischen Behörden, Einsatzleitern und Kräften vor Ort zu gewährleisten.

Die Veranstaltung dient der Vorstellung innovativer Anwendungen und dem Dialog zwischen den beteiligten Sicherheitsbehörden und -organisationen sowie zwischen Wissenschaft und Praxis über Technik und Inhalte der Sicherheitskommunikation. Alle Organisationen, die auf "Notfallkommunikation" angewiesen sind, sind herzlich eingeladen, über Anwendungsbereiche und Einsatzmöglichkeiten der neuen Techniken zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

Die Konferenz ist ein Baustein in der Reihe "E-Policing" des Hochschulkollegs E-Government der Alcatel SEL Stiftung.

10:00 – 10:15	Begrüßung und Einführung in die Sicherheitskommunikation Dr. Dieter Klumpp, Alcatel SEL Stiftung
10:15 – 10:30	Organisationsprobleme und Technikperspektiven des Bevölkerungsschutzes Prof. Dr. Klaus Lenk, Universität Oldenburg
10:30 – 11:00	Sicherheitskommunikation Dr. Kurt Kalcher, Steiermärkische Landesregierung
11:00 – 11:30	Informations- und Kommunikationsstrategien des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe Christoph Unger, Präsident des BBK
11:30 – 12:00	Moderne IT als Erfolgsfaktor zur Umsetzung aktueller und zukünftiger Anforderungen im nationalen und europäischen Bevölkerungsschutz Frank Gießen, proDV
12:00 – 13:00	Mittagessen
13:00 – 13:30	Notfallmanagement am Beispiel des routenflexiblen Störfallmanagements im ÖPNV Prof. Dr. Ullrich Martin, Universität Stuttgart
13:30 – 14:00	Das EU-Projekt SHARE: Digitale Mobilkommunikation und multi-modale Informationsdienste zur Unterstützung der Einsatzleitung bei großen Schadenslagen Dr. Jobst Löffler Fraunhofer IMK / Prof. Dr. Rainer Koch, Uni Paderborn
14:00 – 14:30	Sicherheit im Geoinformationsmanagement mit offenen Standards und Geodateninfrastrukturen Dr. Markus Müller, lat/lon GmbH Hamburg
14:30 – 15:00	Kaffeepause
15:00 – 15:30	Notfallwarnsysteme für die Bevölkerung Dr. Dietmar Gollnick, e*Message GmbH
15:30 – 16:00	Anforderungen an Sicherheitskommunikation Dr. Johannes Richert, Deutsches Rotes Kreuz
16:00 – 16:30	Kommunikation bei Sicherheitsbehörden - organisatorische und technische Aspekte Albrecht Broemme, Landesbranddirektor Berliner Feuerwehr
16:30 – 17:30	Podiumsdiskussion „Anforderungen an Informations- und Kommunikationsmanagement“ Wolf Dombrowsky, Katastrophenforschungsstelle Kiel Daniel Holweg, Fraunhofer IGD Gerhard Weißschnur, Behörde für Inneres Hamburg Prof. Dr. Klaus Lenk, Universität Oldenburg Moderation: Tina Siegfried, Alcatel SEL Stiftung

Ca. 17:45

Ende der Veranstaltung

Tagungsort und Anmeldung

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Jägerstraße 22/23
10117 Berlin

Anmeldung bitte bis spätestens 28. Januar 2005
per Fax: 0711-821-42253
oder per E-Mail: sel.stiftung@alcatel.de

Teilnahmebestätigung

Ich nehme gerne teil

Ich kann leider nicht teilnehmen

Absender:

Kontakt/Rückfragen:

Alcatel SEL Stiftung
Tel.: 0711-821-45002
Fax: 0711-821-42253
E-Mail: sel.stiftung@alcatel.de



Alcatel SEL
Stiftung für
Kommunikations-
forschung

Programm

Sicherheitskommunikation für mobile Hilfsorganisationen

Donnerstag, 3. Februar 2005

Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften
Jägerstraße 22/23, Berlin